

Unfall auf der A1 mit vier beteiligten Lkw: Eine Lkw-Fahrerin aus Italien lebensgefährlich verletzt

Vier Verletzte, darunter eine lebensgefährlich verletzte Lkw-Fahrerin aus Italien, forderte der schwere Unfall mit vier beteiligten Lkw auf der A1 am Donnerstagmittag.

Zum Unfallzeitpunkt gegen 12.15 Uhr mussten die Fahrzeuge zwischen den Anschlussstellen Kamen-Zentrum und Unna verkehrsbedingt abbremsen. So auch ein 29-Jähriger aus Hamm mit seinem Lkw auf der rechten Fahrspur, ein dahinter fahrender 42-Jähriger aus Lippetal mit seinem Gefahrguttransporter sowie ein wiederum dahinter befindlicher 25-Jähriger aus Hemmersheim (Mittelfranken) mit einem unbeladenen Silo-Gülletransporter. Eine 45-jährige Lkw-Fahrerin aus Italien bemerkte dies offenbar aus bislang ungeklärter Ursache zu spät und fuhr auf das Fahrzeug des 25-Jährigen auf. Dadurch wurden alle Lkw aufeinander geschoben.

Die 45-Jährige wurde in ihrem Führerhaus eingeklemmt und musste durch Kräfte der Feuerwehr befreit werden. Ein Rettungshubschrauber brachte sie mit lebensgefährlichen Verletzungen in ein Krankenhaus. Der 42-Jährige wurde mit schweren Verletzungen, der 25-Jährige sowie sein Beifahrer (26 aus Gollhofen, Mittelfranken) mit leichten Verletzungen ebenfalls in umliegende Krankenhäuser gebracht.

Nach einer kurzzeitigen Vollsperrung der Autobahn an der Unfallstelle, waren der mittlere und rechte Fahrstreifen anschließend bis kurz nach 16 Uhr gesperrt.

Den entstandenen Sachschaden schätzt die Polizei auf ca. 110.000 Euro. Gefahrgut trat bei dem Unfall nicht aus.

Frohes Neues mit explodierendem Lichterteppich unter der Halde

Die extra eingepackte Taschenlampe bleibt arbeitslos. Immer wieder zischt eine Rakete über den Kopf hinweg und erhellt den Himmel über der Bergehalde in Neonrot, Knallblau oder im satten Grün. Kleine Schreckmomente gibt es, wenn rechts und links im Wald ein Böller explodiert. Wer meint, er hätte als einziger die Idee gehabt, die Silvesternacht 145,8 m über Höhennormallnull zu verbringen, der hat sich heftig getäuscht. Schon 45 Minuten vor der magischen Stunde sind kleine Pilgerströme auf den Serpentineen unterwegs.

FROHES NEUES!



Aufwärmen für das große
Feuerwerk in der Stunde
Null.

Die Leuchttürme aus Stahl und Plexiglas leuchten blau den Weg
hinauf. Hin und wieder hört man ein Schnaufen knapp unterhalb
oder oberhalb der eigenen Serpentine: Mancher muss kurz mal

verschlaufen, denn es geht ganz schön steil hinauf. Andere nehmen gleich den direkten Weg durch den Korridor, der fast direkt auf die Plattform führt. Wummerte Technomusik, Sekt- und Bierflaschen sind die Begleiter auf diesem reichlich unkomfortablen Weg durch die Botanik.

Zum Ziel auf dem Plateau weisen nicht nur die 14.400 LED-Lampen der 30 Meter hohen Lichtskulptur „Impuls“. Immer zwirbeln sich hier Kaskaden aus explodierendem Licht in die Höhe. Die ersten Hobbyfeuerwerker schießen sich bereits warm. Auch in den Serpentinenschleifen mit freier Sicht richten sich die ersten Silvestergruppen ein. Die Raketen und Batterien werden aus der Verpackung geschält. Die Sektflaschen werden eifrig geleert, damit die stilechten Abschussvorrichtungen bereitstehen. Musik schallt hier und dort aus der Dunkelheit, in die sich hin und wieder der fast schon volle Mond durch dicke Wolken hineinkämpft.



Eine tolle Sicht lockte viele auf das Plateau.

Außer Atem sind jedenfalls alle, die auf dem Plateau ankommen. Denn die Stufen hinauf scheinen unendlich. Der stramme Wind hat sich hier oben, auf der höchsten Erhebung im östlichen Ruhrgebiet, zu einem kleinen Sturm weiterentwickelt. Die Haare flattern in die Sektgläser hinein, die mancher hier schon in den Händen hält. An den Regenjacken und Schals reißen die Böen. Ein Hut fliegt durch die Luft, sein Besitzer rennt hinterher. Mancher Böller schlägt eine ganz andere Richtung

ein, als von ihren Werfern ursprünglich gedacht. Nicht ganz ungefährlich ist das, was einige mit fröhlichem Blutalkoholpegel eine Viertelstunde vor Mitternacht mit den Feuerwerkskörpern anstellen.

Fulminante Sicht und laufende Nasen im Sturm



Noch leuchtet die Lichtkunst und gibt Impulse. Die Anwesenden bereiten sich auf den Countdown vor.

Inzwischen wird es eng auf dem Plateau, denn es kommen immer mehr Feierlustige. Kein Wunder, die Sicht ist fulminant, obwohl es kurz zuvor noch geregnet hat. Das Werksgelände von Bayer ist wie ein eigenes Lichtkunstwerk komplett illuminiert. Die Friedrich-Ebert-Straße sticht erleuchtet aus der Dunkelheit hervor. Der Flughafen in Dortmund ist mit seinen erleuchteten Landebahnen glasklar zu erkennen. Immer wieder explodieren kleine Pilze, Kugeln, Fächer, Sternenregen über der Landschaft. Industrie- und Logistikflächen stechen als Lichtkegeln hervor. Die Nase läuft beständig im Wind, die Hände und Füße frieren langsam ein.

Dann zählen alle von drei an rückwärts, die Lichtsäule geht aus und es rufen sich Wildfremde gegenseitig fröhlich ein

frohes neues Jahr zu. Im selben Augenblick wird es fast taghell in allen Himmelsrichtungen. Ein Teppich aus funkelnden Lichtexplosionen breitet sich bis zum Horizont aus. In den jetzt überall gezückten Handys spiegelt sich ein grandioses Schauspiel, in dem der Wind nun vor lauter Knallen, Zischen, Rauschen, Knattern und Böllern nicht mehr zu hören ist. Menschen liegen sich in den Armen, küssen sich, stoßen an oder schauen einfach nur gebannt in die Ferne.

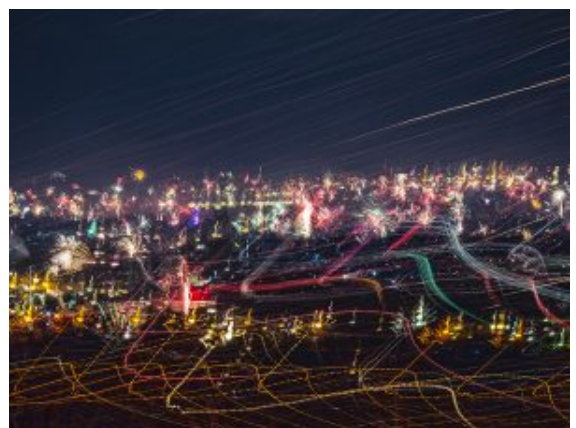


Toller Ausblick mit Querschlägern.



Auch das Werksgelände von Bayer gibt eine tolle Kulisse vor dem Silvesterfeuerwerk ab.

Eine Gruppe aus Werne freundet sich gerade mit Bergkamerenern an. Keiner hat den anderen je gesehen. Egal, heute ist Silvester, da lernt man sich kennen. Aus Köln ist sogar jemand dabei. Ein Ehepaar aus Unna ist mit dem Wohnmobil gekommen. „Es hat sich gelohnt“, meinen die beiden, die sich dick in Schals, Mützen, Thermojacken und Kapuzen eingemummelt haben. „Die Aussicht war wirklich grandios und es war ein tolles Schauspiel.“ Einer Fotografin stürzt final das Stativ auf den Kopf: Der Wind hat es fortgeweht.



So sieht ein Silvesterfeuerwerk aus, wenn der Wind die Kamera fast vom Stativ weht.

Der Parkplatz ist jetzt randvoll und es entsteht ein kleines Chaos, als Fußgänger mit ausparkenden Autofahrern kollidieren. Auch auf dem Rückweg ist Vorsicht angesagt. Angeheiterte Feiernde halten nicht immer die exakte Richtung, von den Bürgersteigen fliegen hier und dort knallende Geschosse vor die Motorhaube und spontanes Ausweichen ist dort gefragt, wo Feuerwerksbatterien mitten auf der Straße in hellen Flammen stehen. Die ersten Feuerwehrautos und Polizeiwagen sind die einzigen, die jetzt mit Blaulicht unterwegs sind. Selbst auf der Autobahn sind nur vereinzelt Fahrzeuge zu sehen. Auch das ist ein wirklich einmaliges Erlebnis in dieser Silvesternacht.

Brand einer Doppelhaushälfte

– Silvesterrakete flog durchs geöffnete Fenster ins Schlafzimmer

In der Silvesternacht ereignete sich gegen 23:25 Uhr in der Buchenstraße in Selm ein Wohnhausbrand, bei dem eine vierköpfige Familie verletzt wurde. Vermutlich drang durch ein geöffnetes Fenster eine Silvesterrakete in das Schlafzimmer der Doppelhaushälfte ein und verursachte dort den Brand.

Während die Mutter ihre bereits schlafenden Kinder weckte und ins Freie brachte, versuchte der Familienvater noch, das Feuer selbständig zu löschen. Dies gelang ihm jedoch nicht. Bei Eintreffen der Feuerwehr brannte das Zimmer bereits in voller Ausdehnung. Durch den Brand und die Löscharbeiten wurde das Haus derart stark beschädigt, dass es nicht mehr bewohnbar ist. Die anliegende Doppelhaushälfte wurde ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen, blieb jedoch weiterhin bewohnbar.

Die zwei Kinder der Familie wurden mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung in eine Kinderklinik verbracht. Die Eltern kamen ebenfalls in ein nahegelegenes Krankenhaus. Die Kriminalpolizei nahm die Ermittlungen auf.

Auto brannte in der der Nacht zu Freitag am Friedrichsberg

In der Nacht zu Freitag rückte um 0.42 Uhr die Löschgruppe Bergkamen-Mitte zu einem Pkw-Brand am Friedrichsberg aus.

Beim Eintreffen brannte das Fahrzeug im vorderen Bereich in voller Ausdehnung. Es wurde ein Trupp unter Pressluftatmern eingesetzt. Dieser nahm 1 C-Rohr mit einer Mittelschaumpistole zur Brandbekämpfung vor. Gleichzeitig wurde die Einsatzstelle ausgeleuchtet. Es waren 14 Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner im Einsatz. Der Einsatz endete 2.15 Uhr.

Der ältere Audi A3, an dem Totalschaden entstand, wurde sichergestellt. Die Polizei ermittelt wegen Brandstiftung. Der Sachschaden wird auf etwa 2000 Euro geschätzt.

Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Weddinghofener legten zusammen: Löschgruppe hat jetzt wieder einen Anhänger

Über drei Jahrzehnte tat der Anhänger der Löschgruppe Weddinghofen treu seinen Dienst, bis der TÜV vor einigen Monaten sagte: Es geht nicht mehr. Am Freitagabend rollte dann pünktlich zu Beginn der letzten Dienstbesprechung in diesem Jahr der „Neue“ auf den Hof des Gerätehauses am Häupenweg.



Offizielle Übergabe des Schlüssels und der Fahrzeugpapier für den neuen Anhänger der Löschgruppe Weddinghofen (in Vordergrund von links): Harald Sparringa, Rolf Humbach, Peter Budde und Friedrich Ostendorf.

Dass den Feuerwehrleuten etwas fehlte, war zuletzt beim Weihnachtsmarkt von „Wir in Weddinghofen“ am Albert-Schweitzer-Haus aufgefallen. So konnte der Glühwein, den die Löschgruppe an ihrem Stand anbot, nicht einfach so zu Veranstaltungsort transportiert werden. Das fiel am Stand der Grünen auf. Deren Vorsitzender Rolf Humbach fragte nach und erhielt zur Antwort, man wolle jetzt schauen, ob die Löschgruppe aus eigener Kasse einen Ersatzanhänger finanzieren könne.

„Das kann nicht sein“, sagte Rolf Humbach. „Die Feuerwehr hat uns so viel gegeben. Jetzt wollen wir etwas zurückgeben.“ Er startete eine Sammelaktion, an der sich viele Weddinghofener beteiligt hatten. Zusammen kamen 2000 Euro, mit denen dann der guterhaltene Gebrauchte gekauft wurde.

Hierbei handelt es sich übrigens um einen Tipp des Leiters des Bergkamener Baubetriebshofs. Der Anhänger ist ein Zweiachser, ist geschlossen und hat ein zulässiges Gesamtgewicht von 2

Tonnen. Bei der ersten Besichtigung am Freitagabend empfanden es die Feuerwehrleute als besonders praktisch, dass er eine große herunterklappbare Laderampe besitzt. Über sie können zum Beispiel Rollcontainer mit Schläuchen ganz einfach in den Hänger geschoben werden, sie zum Feuerwehrservicezentrum in Unna gefahren werden sollen.

Den Hänger wird man allerdings nicht bei Einsätzen sehen. „Er wird nur bei Übungen und bei Transportdiensten eingesetzt“, erklärte Löschgruppenführer Peter Budde. Etwas anderes ist auch nicht möglich, weil ihm etwas ganz Entscheidendes fehlt: die rote Feuerwehrfarbe.

Anträge von Bündnis 90 / Die Grünen zum Haushaltsentwurf: Klimaschutz ist ein Schwerpunkt

Mit fünf Anträgen gehen Bündnis 90 / Die Grünen in die Haushaltsplanberatungen des Stadtrats am Donnerstag, 14. Dezember, ab 17.15 Uhr im großen Ratssaal. Ein Schwerpunkt ist der Klimaschutz.

Hier die Anträge in einer Zusammenfassung:

- Erhöhung der Haushaltsmittel für die Anschaffung von Pkw und Feuerwehrfahrzeuge, um sie allmählich auf Elektro- oder Gasantrieb umzustellen.
- Zusätzliche Mittel für Investitionen in Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in städtischen Gebäuden. Im Investitionsprogramm sollen hierfür – zusätzlich zu den bereits veranschlagten Mitteln – jährlich 2 000 000 Euro eingestellt

werden.

- 50.000 Euro für Barrierefreiheit im Treffpunkt. Begründung: „Der Treffpunkt ist eine relevante städtische Einrichtung. Körperbehinderte Menschen können die Räumlichkeiten in der 1. Etage des Gebäudes nicht nutzen, da nur eine Treppe vorhanden ist. Dies gilt sowohl für Besucher als auch für mögliche Dozenten der VHS. Daher ist es u.E. zwingend notwendig die Barrierefreiheit in diesem Gebäude herzustellen, damit behinderte Menschen freien Zugang zu allen Räumen haben.“
 - Zusätzliche Mittel für die Schaffung einer Stelle für eine IT-Kraft für Schulen und die VHS. Begründung: „Die künftigen hohen Investitionen in den Bereich des Glasfasernetzes für die Stadt Bergkamen und die damit verbundenen hohen städtischen Investitionen in die Digitalisierung der Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen, wie z.B. der VHS, macht es erforderlich, dass den Einrichtungen eine IT-Fachkraft zur Verfügung gestellt wird, die die Pflege und Wartung der Hard- und Software zur Aufgabe hat. Darüber hinaus soll diese Fachkraft auch beratend tätig werden im Hinblick auf die Kompatibilität der einzelnen Soft- und Hardwarekomponenten. Damit soll erreicht werden, dass die zwingend notwendigen hohen Investitionen in die Ausstattung der Schulen auch wirklich immer nutzbar sind.“
 - Halbierung der Hundesteuer für Hundehalter, die das Tier aus einem Tierheim aufgenommen haben, von zurzeit 96,00 Euro auf 48,00 Euro zu halbieren. Begründung: Diese Maßnahme soll dazu beitragen, dass der Anreiz, einen Hund aus einem Tierheim zu holen, erhöht werden soll. Nach Rücksprache mit dem Kreisdezernenten Dirk Wigant sind die Zahlen der Hunde des Kreistierheimes, die nach Bergkamen vermittelt wurden durchschnittlich geringer als im übrigen Kreisgebiet. Für die Jahre 2015 – 2017 wären von dieser Maßnahme durchschnittlich fünf Hundehalter betroffen.
-

30facher versuchter Mord durch Brandanschlag: Fahndungsaufruf der Polizei

Am Freitag, 1. Dezember 2017, kam es gegen 0.25 Uhr zu einer schweren Brandstiftung in Bergkamen. In dem Mehrfamilienhaus in der Straße In der Schlenke befanden sich zum Zeitpunkt des Brandanschlags 30 Personen. Aktuell wird wegen 30-fachen versuchten Mordes ermittelt.

Mordkommission „Schlenke“

Brandanschlag in Bergkamen, In der Schlenke 34

Am Freitag, 01.12.2017, kam es gegen 00.25 Uhr zu einer schweren Brandstiftung an o. a. Adresse. In dem Mehrfamilienhaus befanden sich zum Zeitpunkt des Brandanschlags 30 Menschen.

Es wird wegen 30fachen versuchten Mordes ermittelt.



Dieser 10-Liter-Kanister ist von den bislang unbekanntem Tätern genutzt worden, um Brandbeschleuniger am Tatort auszuschütten.

Es ist davon auszugehen, dass der Kanister zuvor an einer Tankstelle befüllt worden ist.

Wer kann sachdienliche Hinweise geben?

Hinweise bitte direkt an die Mordkommission
Tel. 0231/132-7613 oder -7113
oder die Kriminalwache Dortmund
Tel. 0231/132-7999

In den Morgenstunden meldete ein Zeuge bei der Polizei einen

brennenden Pkw vor dem Haus in Bergkamen. Darüber hinaus gab es Hinweise zu einem zweiten Brandherd im Hausflur des Mehrfamilienhauses.

Feuerwehr und Polizei trafen wenige Minuten nach der Alarmierung am Brand- und Tatort ein. Durch die erhebliche Rauchgasentwicklung wurden zahlreiche Bewohner verletzt. In dem Haus wohnten Arbeiter aus Osteuropa einer Unna Firma. Schlimmeres verhinderten zwei Mitarbeiter der Bäckerei Braune, die auch Mitglieder der Löschgruppe Oberaden sind.

Die unbekanntes Täter nutzten einen 10-Liter-Kanister, um Brandbeschleuniger am Tatort auszuschütten. Es ist davon auszugehen, dass der oder die Täter den Kanister zuvor an einer Tankstelle befüllt haben.

Wer kann Hinweise zu den Tätern geben? Ein Fahndungsplakat mit Bildern des Kanisters ist beigefügt.

Bitte melden Sie sich direkt bei der Mordkommission unter 0231-132-7613 oder -7113! Außerhalb der Geschäftszeiten (montags bis freitags, 7 bis 16 Uhr) wählen Sie bitte folgende Nummer der Kriminalwache Dortmund: 0231-132-7999.

Umgestürzte Bäume rufen die Löschgruppe Rünthe auf den Plan

Wegen der Schneelast und leichten Böen stürzen am Samstag zwei Bäume auf den Rad- und Wanderweg der alten Bahntrasse in Rünthe.



Foto: Feuerwehr Rünthe

Besorgte Anwohner meldeten diese Gefahrenstelle gegen 11.00 Uhr der Rettungsleitstelle in Unna. Diese Alarmierte die Feuerwehr in Rünthe, welche mit 16 Feuerwehrleuten und drei Fahrzeugen zur Einsatzstelle ausrückte.

Vor Ort versperrte die Baumkrone eines umgestürzten Baum eine Seitenweg der Bahntrasse zum ehem. Schacht III.

Der Weg würde von den Feuerwehrleuten mit Hilfe einer Motorkettensäge freigeschnitten. Die zuständige Forstbehörde wird informiert um den Baumbestand in diesem Bereich nachträglich zu kontrollieren.

Brückenbau an der Jahnstraße über die Hamm-Osterfelder-

Bahnlinie: Los geht es im Januar mit Rodungen und Hausabriss

Jetzt wird es ernst mit dem Brückenbau, der künftig die Jahnstraße über die Hamm-Osterfelder-Bahnlinie führen wird. Los geht es nach Ankündigung von Melanie Nölke von Straßen NRW, Regionalniederlassung Bochum bereits im Januar. Dann werden die notwendigen Rodungen durchgeführt und auch noch ein Haus abgebrochen. Der eigentliche Straßenbau startet dann im März 2018 und soll Ende 2019 beendet sein.



Geschlossene Schranken: Das wird es ab 2019 nicht mehr geben.terfelder-Bahnlinie

Mit dieser frohen Botschaft ist natürlich auch eine bittere Pille verbunden. Rund acht Monate wird die Jahnstraße gesperrt, erklärte Melanie Nölke am Mittwoch in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauen und Verkehr. Für die motorisierten Verkehrsteilnehmer werden zwei Umleitungsstrecken über Beckinghausen und Rünthe eingerichtet.

Fußgänger und Radfahrer werden allerdings über einen Behelfsweg direkt auf die andere Seite des Kanals kommen können. Feuerwehr- und Rettungsfahrzeugen fahren während dieser Zeit über die Heiler Kirchwegbrücke.

Mit der Beseitigung werde Bergkamens Straßennetz noch leistungsfähiger, betonte Ausschussvorsitzender Marco Morten Pufke (CDU). 1. Beigeordneter Dr. Hans-Joachim Peters freute sich darüber, dass Straßen NRW den vorher verabredeten Zeitplan punktgenau einhält. Denn es wird nicht nur eine Brücke über die Bahn geben, sondern vor der Kanalbrücke auch einen neuen Kreisverkehr, der sowohl die Wasserstadt Aden als auch das Freizeitgebiet auf den Halden für den Kfz-Verkehr erschließt.

Bekanntlich soll 2020 der Verkauf der ersten Grundstücke in der Wasserstadt und natürlich danach auch der Bau der ersten Wohnhäuser beginnen. Rund 300 Wohneinheiten werden auf dem ehemaligen Bergwerksgelände errichten – größtenteils in Einfamilienhäusern, aber auch in Mehrfamilienhäuser. Hinzukommenden noch einige schwimmenden Häuser auf dem Adensee.

Insgesamt will Straßen NRW in Oberaden drei schienengleiche Bahnübergänge beseitigen. An der Lünener Straße und an der Rotherbachstraße sind Tunnellösungen geplant. Dr. Peters hofft, dass Straßen NRW nach der Jahnstraße auch diese beiden Projekte angehen wird.

500 Diesel flossen auf die

Fahrbahn der A1

Um 6:37 Uhr wurde der Löschzug 1 der Freiwilligen Feuerwehr Werne am Mittwochmorgen zu einem Unfall auf der BAB 1 in Fahrtrichtung Bremen alarmiert. Ein Sattelzug war über das Ersatzrad eines vorausfahrenden LKW gefahren und hatte sich dabei den Unterboden und insbesondere eine Leitung an einem seiner Dieseltanks beschädigt.



Zunächst wurde der auslaufende Diesel mit Spillbags aufgefangen, bevor die Leitung provisorisch abgedichtet wurde.
Foto: Feuerwehr Werne

Der Fahrer, der zunächst aufgrund der starken Rauchentwicklung durch das mitgeschleifte Rad vermutete, dass sein Fahrzeug brennen würde, reagierte besonnen und fuhr noch aus dem fließenden Berufsverkehr auf den Rastplatz Im Mersch. Trotzdem liefen rund 350 bis 500 Liter Diesel auf die Fahrbahn und in die Kanalisation des Rastplatzes, bevor die eintreffenden

Kräfte den Dieselfluss stoppen konnten.

Während die Polizei den Rastplatz vollständig für den Verkehr sperrte, wurde zunächst der auslaufende Betriebsstoff mit einer sogenannten Spillbag aufgefangen, bis die Leitung provisorisch abgedichtet werden konnte. Gleichzeitig wurde die Kanalisation mit pneumatischen Dichtkissen abgedichtet und großflächig Bindemittel aufgetragen, um eine Kontaminationsverschleppung zu verhindern.

Nach Übergabe der Einsatzstelle an die Untere Wasserbehörde konnte der Einsatz gegen 8:50 Uhr beendet werden und die 12 Einsatzkräfte mit vier Fahrzeugen wieder einrücken. Aktuell ist der Rastplatz für die Bergungs- und Reinigungsarbeiten, die durch Straßen.NRW durchgeführt werden, noch gesperrt.

Mit Feuerwolken, Tanz und Gesang Weddinghofer Weihnachtszauber entfacht

Da laufen auch schon mal glitzernde Weihnachtsbäume durch die Menge oder es stoben Feuerwolken in den Himmel. Der Weihnachtsmarkt in Weddinghofen ist längst ein fester Höhepunkt des Jahres im Stadtteil und ist vollständig hausgemacht. Auch am Samstag war alles, was in den Buden auf dem Schulhof der Albert-Schweitzer-Schule angeboten wurde, ein Produkt „made in Weddinghofen“.



Leckereien gab es an vielen Ständen auf dem Weddinghofener Weihnachtsmarkt.



Wenn sich Tierschützer in Konditoren verwandelt und massenweise Kuchen für den guten Zweck backen.

Hier machen alle mit, denen ihr Stadtteil am Herzen liegt. Normalerweise engagiert sich der Tierschutzverein „Verlorene

Hunde“ vor allem für Wohl der Vierbeiner, die aus unterschiedlichsten Gründen in Not geraten sind. Für den Weihnachtsmarkt haben sich einige von ihnen in professionelle Konditoren verwandelt und tagelang dem Backofen eingeheizt. Mehr als 300 bunte Kuchenteilchen waren das Ergebnis. Die Hälfte davon war schon nach kurzer Zeit verkauft.



Vor lauter handgemachten Angeboten waren die Verkäuferinnen in der Bude der AWO kaum noch zu sehen.

Am Stand der AWO waren die Verkäuferinnen vor lauter Socken, Taschen, gehäkelten, bestickten und genähten Kunstwerken kaum noch zu sehen. Selbstgebasteltes, Eingemachtes, Gemaltes, Gekochtes, Gebackenes: Die Kreativität im Stadtteil ist so groß, dass problemlos eine ganze Budenstadt gefüllt wird. Und auch das Bühnenprogramm war ganz und gar ein Weddinghofener Produkt. Dort tanzten Löwen, sangen Seemänner, sprangen Sportler in die Luft und gaben sich die Kindergärten ein Stelldichein.



Die Gulaschkanone der Feuerwehr ist längst eine Institution und heiß begehrt.

Sogar die Liebe zum Fußball füllt eine ganze Verkaufsbude. Bei wem das Herz auch in diesen schweren Zeiten schwarz-gelb schlägt, der konnte Lose kaufen und einen schwarz-gelben Geschenkkorb mit allem gewinnen, was für einen Stadionbesuch unerlässlich ist. Gegenüber war ein fast schon antikes knallrotes Gefährt der Feuerwehr im bewährten Einsatz. Die Gulaschkanone sorgt schon seit den 70er-Jahren für lange Schlangen an der Suppentheke.

Höhepunkt des diesjährigen Weihnachtsmarktes war der Auftritt eines Feuerschluckers und der Besuch des Nikolauses, der einen gefüllten Sack dabei hatte. Organisiert wurde auch der 5. Weihnachtsmarkt vom Verein „Wir in Weddinghofen“.

